

TASMANIEN

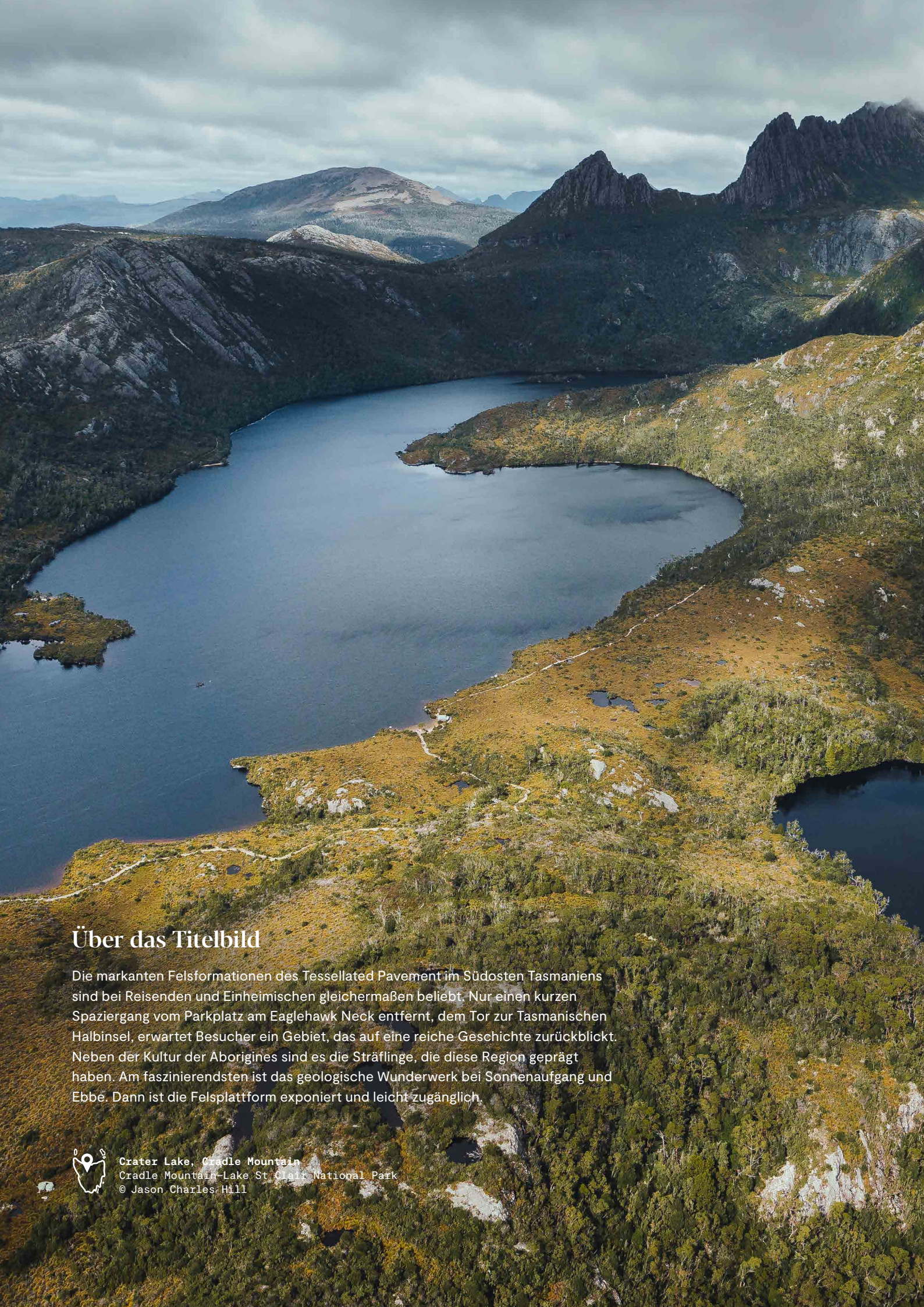
REISEFÜHRER FÜR REISEPROFIS



Tessellated Pavement,
Eaglehawk Neck
© Luke Tsharke

TASMANIEN

RUNTERKOMMEN UND DURCHATMEN



Über das Titelbild

Die markanten Felsformationen des Tessellated Pavement im Südosten Tasmaniens sind bei Reisenden und Einheimischen gleichermaßen beliebt. Nur einen kurzen Spaziergang vom Parkplatz am Eaglehawk Neck entfernt, dem Tor zur Tasmanischen Halbinsel, erwartet Besucher ein Gebiet, das auf eine reiche Geschichte zurückblickt. Neben der Kultur der Aborigines sind es die Sträflinge, die diese Region geprägt haben. Am faszinierendsten ist das geologische Wunderwerk bei Sonnenaufgang und Ebbe. Dann ist die Felsplattform exponiert und leicht zugänglich.



Crater Lake, Cradle Mountain
Cradle Mountain-Lake St. Clair National Park
© Jason Charles Hill



Inhalt

Warum Tasmanien 04

Über Tasmanien 06

Tasmanien hat Australiens... 07

Tasmanien hat weltweit... 07

Wo Tasmanien liegt 08

Wetter & Klima 09

Anreisen & Erkunden 09

Weitere Informationen 09

**Das macht Tasmanien
einzigartig** 10

Natur & Tiere 11

Ungewöhnliche Abenteuer 12

Kunst & Kultur 13

Vergangenheit & Geschichte 13

Essen & Trinken 14

Hobart & der Süden 16

Launceston & der Norden 18

Ostküste 20

Cradle Coast 22

Flinders Island 24

King Island 25

Der australische Inselstaat ist kein gewöhnlicher Ort.
Und Tasmanier sind keine gewöhnlichen Menschen.

WARUM TASMANIEN



Mount Field National Park
Tasmanian Wilderness
World Heritage Area
© Jason Charles Hill

RUNTERKOMMEN UND DURCHATMEN

— Eine Reise durch Tasmanien ist die Gelegenheit, den Alltagsstress hinter sich zu lassen und sich wieder auf die wesentlichen Dinge im Leben zu besinnen.

Etwa 40 Prozent der Insel sind Nationalparks und Schutzgebiete sowie UNESCO-Welterbe. Es mag bemerkenswert klingen, aber diese einzigartigen Orte sind leicht zugänglich. Hier erklimmen Besucher die höchsten Meeresklippen der südlichen Hemisphäre und atmen die reinste Luft der Welt. Man wandert durch die Wildnis tiefer Täler mit ihren uralten und hochaufragenden Huon-Kiefern. Flüsse fließen durch gemäßigten Regenwald und schneebedeckte Berge spenden weiten Ebenen aus Buttongras Schatten. Auf Tasmanien leben Wildtiere, die es sonst nirgendwo auf der Erde gibt.

Die geografische Isolation hat zu einer einzigartigen Artenvielfalt beigetragen. Das gilt auch für die Gemeinschaft kreativer, bodenständiger und einfallsreicher Menschen. Sie heißen Gäste herzlich willkommen. Tasmanien – ein Ort großartiger Gastfreundschaft.

Eine der Freuden bei einer Tasmanienreise ist nicht nur die Möglichkeit, frische Produkte direkt von der Farm und aus dem Meer zu probieren. Es ist auch die Unkompliziertheit, die Erzeuger persönlich zu treffen, egal, ob in ihren Kellereien, auf den Farmen oder lokalen Märkten. Die vier Jahreszeiten sorgen dafür, dass es immer etwas Neues zu sehen, zu schmecken und zu erleben gibt.

Tasmanien ist ein Ort für Abenteuer, wie auch immer man diesen Begriff definiert. Es gibt zahlreiche Mountainbike-Strecken, erstklassige Golfplätze mit Blick auf die Bass Strait, Gletscherseen zum Angeln wilder Bachforellen sowie tosende Flüsse zum Raften. Einheimische teilen gerne ihre Geschichten. Freiheit genießt man bei einem Roadtrip durch typisch tasmanische Städte und einsame Natur. Ob aus einem Whirlpool im Wald, zu zweit im Kajak oder am Kamin mit einem tasmanischen Whisky in der Hand – Tasmanien eröffnet eine andere Perspektive auf die Welt.



ÜBER TASMANIEN



Tasmanian Devil joeys,
Wings Wildlife Park
© Lauren Bath



02 -



03 -



01 -



04 -

TASMANIEN HAT AUSTRALIENS...

REINSTE LUFT

Cape Grim

ÄLTESTE BRÜCKE

Richmond, erbaut 1825

ÄLTESTE KONTINUIERLICH AKTIVE BRAUEREI

Cascade Brewery, Hobart

HÖCHSTE MEERESKLIPPEN

Tasman Peninsula

TOP DREI ÖFFENTLICHE GOLFPLÄTZE

Cape Wickham, Barnbougle Dunes, Barnbougle Lost Farm

TIEFSTEN SEE

Lake St Clair

GRÖSSTEN GEMÄSSIGTEN REGENWALD

takayna / Tarkine

BESTEN SINGLE MALT WHISKY

Hellyers Road Distillery's, leicht torfig, 10 Jahre alt

GRÖSSTE ZAHL KULTURERBE-STRÄFLINGSSTÄTTEN

5 von 11 australischen UNESCO Kulturerbe-Sträflingsstätten

WILDESTEN UND GRÖSSTEN BIG WAVE SURF SPOT

Shipstern Bluff, Tasman Peninsula

TIEFSTE HÖHLE

Niggly Cave, ungefähr 394 Meter, nahe Mount Field National Park

STADT MIT DEN MEISTEN SANDSTEINGEBÄUDEN

Oatlands

EINZIGE LAUBABWERFENDE BAUMART

Nothofagus gunnii, aka Deciduous Beech oder Fagus

TASMANIEN HAT WELTWEIT...

DAS GRÖSSTE RAUBBEUTELTIER

Tasmanischer Teufel

DIE GRÖSSTE BLÜHENDE PFLANZE

Riesen-Eukalyptus oder Königs-Eukalyptus

DIE GRÖSSTE PRIVATE LAVENDELFARM

Bridestowe Lavender Estate

DEN BESTEN EINZELFASS SINGLE MALT WHISKY

Sullivans Cove Distillery's French Oak TD0217

Tasmanien liefert außerdem ein Viertel der weltweit konsumierten wilden Abalone.

01 - Tasmanian Whisky © Rob Burnett
 02 - White Knights, Evercreech Forest Reserve © Jason Charles Hill
 03 - Cape Wickham Golf Course © Luke Hesketh
 04 - Port Arthur Historic Site - Separate Prison © Hype TV



Wo Tasmanien liegt

Australiens einziger Inselstaat liegt etwa 250 Kilometer jenseits der gewaltigen Bass Strait. Nächster Halt Richtung Süden ist die Antarktis, 3.000 Kilometer entfernt. Umgeben von der Tasmanischen See, der Meerenge und dem mächtigen Südpolarmeer atmen die Tasmanier die sauberste Luft der Welt. Die Insel und 334 kleinere Inseln liegen direkt auf dem Weg der Westwindzone Roaring Forties, auf 42 Grad südlicher Breite. Die Größe ist vergleichbar mit der Schweiz: 315 Kilometer von Ost nach West und 286 Kilometer von Nord nach Süd. Die Bevölkerung beläuft sich auf etwa 534.000 Einwohner, von denen fast die Hälfte in der 1804 gegründeten Hauptstadt Hobart, der zweitältesten Stadt Australiens, lebt.





Wetter & Klima

Die vier Jahreszeiten sind ein Grund, Tasmanien das ganze Jahr über zu besuchen. Die durchschnittlichen Höchsttemperaturen im Sommer (Dezember bis März) liegen bei 17–23 °C. Im Winter (Juni bis August) bewegen sie sich bei höchstens 3–11 °C. Im Sommer genießt man das Strandleben und blühende Lavendelfelder, das sogenannte "Turning of the Fagus" im Herbst, wenn sich Australiens einziger laubabwerfender Baum in leuchtende Farben taucht und im Frühling angelt man wilde Bachforellen. Im Winter warten die Sonnenwendfeste (Lust auf gemeinsames Nacktschwimmen?). Gemütlich wärmt man sich in Whirlpools und mit feinem tasmanischen Whisky an Kaminfeuern auf. Die Niederschlagsmenge variiert auf der Insel erheblich. Hobart ist die zweittrockenste Hauptstadt Australiens (nach Adelaide), während an der Westküste

durchschnittlich 2.400 Millimeter Niederschlag pro Jahr fallen, was den kühlen gemäßigten Regenwäldern der Insel zugute kommt. Unabhängig davon, wann man hierher reist, ist es wichtig, sich auf plötzliche Wetterumschwünge vorzubereiten, insbesondere bei Wanderungen. Warme, schnell trocknende Schichten für maximale Flexibilität gehören ins Gepäck, vor allem in den kühleren Monaten.

Anreisen & Erkunden

Tasmaniens kompakte Größe, die abwechslungsreiche Landschaft und das gute Straßennetz bieten hervorragende Reisemöglichkeiten. Obwohl man die Insel von Hobart nach Launceston in zweieinhalb Stunden durchqueren kann, gehört es zum Erlebnis in Tasmanien, Dörfer zu erkunden, Einheimische zu treffen und an Farmen und Kellereien Halt zu machen. Routen wie der Great Eastern Drive und die Western Wilds sorgen für Abwechslung. Drei weitere Routen werden zur Zeit entwickelt. Dadurch wird Tasmanien zu einem der großen Selbstfahrer-Reiseziele. Reisende können Autos oder Camper mieten, ihr eigenes Fahrzeug auf der Fähre "Spirit of Tasmania" vom Festland über Melbourne mitbringen sowie an einer Bustour oder geführten Kleingruppentour teilnehmen. Es gibt keine öffentlichen Züge.

Weitere Informationen

Für Reisefachleute gibt es verkaufsorientierte Informationen und Routenvorschläge auf der englischsprachigen Website tassietrade.com.au, im **Aussie Specialist Program** von Tourism Australia, oder per E-Mail an sstellberg@tourism.australia.com.

Für Reisende gibt es Ideen und Reiserouten unter discovertasmania.com.au

Weitere Informationen sind auf discovertasmania.com.au/air zu finden.

01 – Cradle Mountain-Lake St Clair National Park © Lusy Productions
02 – Blue Derby Mountain Bike Trails, Sawtooth Lookout © Flow Mountain Bike
03 – Left of Field Caravan Park © Off the Path



DAS MACHT TASMANIEN EINZIGARTIG



Barn Bluff from Cradle Mountain,
Cradle Mountain-Lake St Clair National Park
© Jason Charles Hill



03 -



02 -



04 -

Natur & Tiere

Etwa 40 Prozent der Insel sind Nationalparks und Schutzgebiete sowie UNESCO-Welterbe. Es mag bemerkenswert klingen, aber diese einzigartigen Orte sind leicht zugänglich.

Unter den Pflanzen und Tieren Tasmaniens befindet sich eine relativ große Zahl endemischer Arten, die nirgendwo sonst auf der Erde zu finden sind. Dieses "lebende Museum" entstand, als der Meeresspiegel am Ende der letzten Eiszeit vor etwa 12.000 Jahren anstieg und Tasmanien

vom restlichen Australien trennte. Mit einem relativ intakten Lebensraum und wenigen eingeschleppten Raubtieren ist Tasmanien ein Refugium für faszinierende Kreaturen. Zu den bekanntesten gehören Schnabeltiere und Schnabeligel (eierlegende Säugetiere) sowie Beuteltiere wie Wombats, Wallabys, Beutelmarder und der gefährdete Tasmanische Teufel.

Viele Tiere sind nachtaktiv und schwer zu finden, obwohl ein Spaziergang in der Dämmerung einen geduldigen Beobachter oft belohnt. Alternativ bietet sich eine Tour durch eines der Wildschutzgebiete an. Der Blick nach oben lohnt – Tasmanien ist einer der wenigen Orte auf der Welt, an denen man das natürliche Lichtspiel der Aurora Australis, des Südlights, sehen kann. Überall auf der Insel sind ganzjährig Sightungen möglich, wobei lange dunkle Winternächte in der südlichen Region die besten Chancen bieten.



01 -

01 – Wombat (*Vombatus ursinus*), Narawntapu National Park © Graham Freeman
02 – Tasmanian devil (*Sarcophilus harrisii*) © Rob Burnett
03 – West Point, Arthur River © Jess Bonde
04 – Pandani Shelf, Mt Anne © Geoff Murray



02 -



01 -



03 -

Ungewöhnliche Abenteuer

Was auch immer die persönliche Leidenschaft ist, Tasmanien ist der Ort, um ihr nachzugehen.

Wandern

Es gibt 2.800 Kilometer Wanderwege und mehr als 880 Wanderungen. Die [60 Great Short Walks](#) geben einen guten Überblick über kürzere Tagestouren. Eine mehrtägige Buschwanderung ist sicher ein Highlight. Zu den beliebtesten gehört der 65 Kilometer lange Overland Track. Man kann eine leichte Wanderung unternehmen oder sich einer größeren Herausforderung stellen, einfach zelten oder eine geführte Luxuswanderung genießen.

Fliegenfischen

Die wohl weltweit reinste Sorte wilder Bachforellen lebt im Süßwasser von mehr als 3.000 tasmanischen Gewässern, von zentralen Hochlandseen und den breiten Flüssen im Süden bis hin zu Wiesenbächen im Norden. Das kristallklare Wasser ermöglicht in der Saison von August bis April ein hervorragendes Sichtangeln. (Beim Sichtfischen sieht man den Fisch und wirft ihn stromabwärts an).

Mountainbiken

Tasmaniens weltweiter Ruf als außergewöhnliches Mountainbike-Ziel wächst mit der Ausweitung von Bike-Parks und Wegenetzen. Dazu gehören [Blue Derby](#) (125 Kilometer Wege im Nordosten Tasmaniens); St. Helens Mountain Bike Trails, bestehend aus dem Bay of Fires Trail (eine 42 Kilometer lange Strecke vom Berg zum Meer) und dem St. Helens Stacked Loop Network (66 Kilometer Wege mit acht Schleifen, ebenfalls im Nordosten); Wild Mersey Mountain Trails (mehr als 100 Kilometer Wege im Nordwesten); und Maydena Bike Park (62 Wege im Derwent Valley, bekannt als der größte Gravity Park der Welt).

Golfen

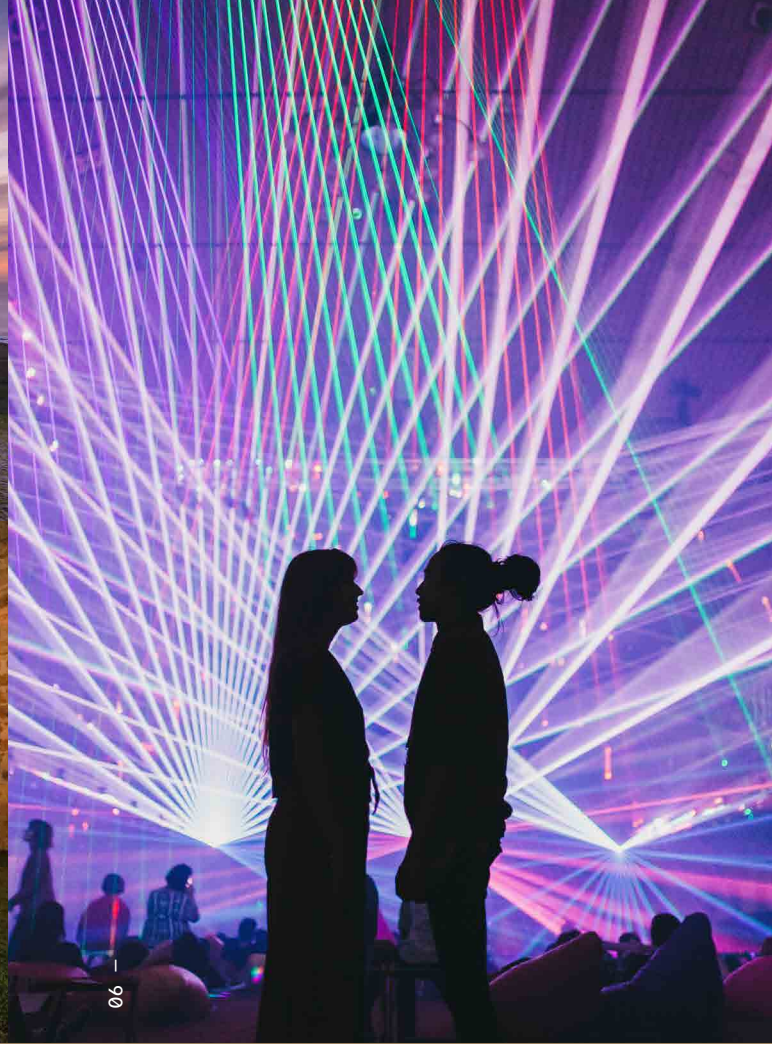
Unter den etwa 65 Golfplätzen befinden sich Links, die an zerklüfteten Küstenlinien liegen sowie Löcher, die in Sanddünen verstreut oder von Koppeln umgeben sind, auf denen Schafe weiden. Tasmanien verfügt über vier der 10 besten australischen Golfplätze, die im *Australian Golf Digest* aufgeführt sind: Barnbogle Dunes und Barnbogle Lost Farm in Bridport sowie Cape Wickham und Ocean Dunes auf King Island.



05 -



04 -



06 -

Kunst & Kultur

Die kreative Insel hat eine aktive Gemeinschaft von Künstlern, Designern, Machern und Performern, inspiriert durch Tasmaniens natürliche und politische Landschaft. Mona, das provokative Privatmuseum in der Nähe von Hobart, präsentiert ein alternatives Universum aus Kreativität und Ausdrucksformen. Ein vielfältiges Angebot an ähnlich einzigartigen Galerien, Museen und Veranstaltungen provoziert, unterhält und verbindet Reisende mit dem Inselleben.

Vergangenheit & Geschichte

Ein Großteil der reichen und komplexen Geschichte Tasmaniens ist in Straßenzügen, Gärten und Häusern greifbar und durch den Status als Weltkulturerbe erhalten geblieben. Besucher wandeln auf den Spuren der ersten Tasmanier auf einem Wildnis-Trek und erfahren in eindrucksvollen Freilichtmuseen etwas über die 76.000 Sträflinge, die zwischen 1804 und 1853 nach Tasmanien (damals bekannt als Van Diemen's Land) gebracht wurden. Fünf der elf australischen Welterbestätten befinden sich in Tasmanien.



07 -

01 - Fly fishing on the Liffey River © Samuel Shelley
 02 - Walking the Knyvet Falls Track © Jason Charles Hill
 03 - Blue Derby Mountain Bike Trails © Kane Naaraat/Pinkbike.com
 04 - Ghost Tour - Port Arthur Historic Site © Alastair Bett
 05 - Cape Wickham Golf Course © Dietmar Kahles
 06 - Mona Foma © Jarrad Seng
 07 - Penny farthing rider © Rob Burnett



Essen & Trinken

Eine der Freuden bei einer Tasmanienreise ist nicht nur, frische Produkte direkt von der Farm und aus dem Meer zu probieren. Es ist auch die Unkompliziertheit, die Erzeuger in ihren Kellereien, auf den Farmen oder lokalen Märkten persönlich zu treffen. Bei "Paddock-to-Plate"-Erlebnissen, Verkostungen, Weinrouten, Kochschulen und Gourmet-Wanderungen können Reisende kochen, probieren und lernen.

Tasmaniens Ruf für großartige Produkte beruht auf dem fruchtbaren Land und Ozean, sauberem Wasser, Schädlingsfreiheit und den vier Jahreszeiten. Hier können Besucher ihre eigenen Äpfel und Birnen pflücken, im Sommer Kirschen und Himbeeren. Tasmanien ist aufgrund seiner 200-jährigen Geschichte von Anbau, Konservierung und Fermentierung der Früchte bekannt als die Apfelinsel. Im Winter geht es auf Trüffelsuche.

Man genießt das ganze Jahr über köstliche Meeresfrüchte, einschließlich wild gefangener Abalone. Die Hauptsaison für Jakobsmuscheln und Austern ist der Winter. Langusten (Flusskrebse) sind im Sommer reichlich vorhanden. Einige der weltweit besten Weideflächen erstrecken sich über den Nordwesten: zu den Top-Produkten gehören grasgefüttertes Rindfleisch von Cape Grim und King Island, Wagyu von Robbins Island und im Tuch gereifter Cheddar aus Pyengana. Auf jeden Fall sollte man den Duft des Regenwaldes durch den Lederholzhonig einatmen: intensiv, blumig und nur in Tasmanien zu finden.

Über eine der vier regionalen Weinstraßen der Insel geht es zu traditionsreichen Kellereien oder Boutique-Weingütern. Tasmanien ist vor allem für seine Pinot Noir- und Schaumweine sowie für Whisky, Cidre, Bier, Gin und Wodka bekannt. Die Destillateure sind ein einfallsreicher Haufen. Sie stellen beispielsweise Roggenwhisky in einer selbst gebauten Brennerei her oder Gin, den sie mit einheimischen Bergpfefferbeeren und anderen seltenen Pflanzen aromatisieren.

An aerial photograph of a coastline. The top half shows turquoise water with white foam from waves washing onto a white sand beach. Below the beach is a dense green forest. At the bottom, a dark asphalt road with white dashed lines runs horizontally. Two vertical white lines are positioned in the water and forest areas, likely as design elements.

TASMANIENS REGIONEN



Road to Bicheno
© Stu Gibson



The Candlestick, Cape Huay
© Jason Charles Hill

HOBART & DER SÜDEN

Eine Tour durch die südliche Region von Tasmanien umfasst die kompakte Hauptstadt Hobart, einige der eindrucksvollsten Sträflingsstätten der Nation, charmante Ortschaften, Bruny Island, die Obstgärten und Farmen des Huon Valley und einen großen Teil der von der UNESCO geschützten Wildnis. Alle Straßen enden hier - Cockle Creek ist der südlichste Punkt, zu dem man in Australien fahren kann.

Hobart

In dieser lebendigen Stadt zwischen kunanyi/Mount Wellington (1271 Meter) und dem Fluss Derwent trifft zeitgenössische Coolness auf koloniales Erbe.



01 - Pancho Villa Restaurant and Bar © Osborne Images
02 - Richmond Wine Wall © Alastair Bett
03 - Bangor Vineyard Shed © Adam Gibson



Tasman Peninsula

Bekannt ist die Region für den Sträflingsort Port Arthur convict site, 300 Meter hohe Meeressklippen, die dramatische Küstenlinie und den Three Capes Track. Die Anfahrt führt durch Eaglehawk Neck, eine nur 30 Meter breite Landenge, die einst von Hunden bewacht wurde, um Sträflinge an der Flucht zu hindern.

Bruny Island

Mit der Fähre geht es über den Kanal von D'Entrecasteaux nach Bruny, bekannt für ihre Küstenwanderungen, die Vogel- und Meeresfauna sowie hervorragende Erzeugnisse wie Austern, Käse und selbstgebrautes Bier.

Huon Valley

Vorbei an Obstgärten, Weinbergen, Gewässern und Ortschaften erreicht man hohe Wälder, unterirdische Höhlen und die UNESCO geschützte Wildnis. Die Straße endet in Cockle Creek, Ausgangspunkt für den 85 Kilometer langen South Coast Track.

Derwent Valley

Flussaufwärts von Hobart verengt sich der Fluss Derwent. Es geht vorbei an Weinbergen und der Altstadt von New Norfolk. Tiefer im Tal liegen die Hopfenfelder von Bushy Park sowie die Seen und Wasserfälle des Mount Field National Park. Die Straße in Richtung South West Wilderness endet am mächtigen Doppelbogen des Gordon Dam.

Southern Midlands

Über den Heritage Highway geht es durch hügeliges Ackerland und Städte wie Oatlands und Bothwell. Skulpturen von Sträflingen und Bushrangern entlang des Highways erinnern an die koloniale Vergangenheit der Region.

Richmond

Besucher erkunden das georgische Straßenbild der Stadt, überqueren die älteste Brücke Australiens, sehen sich die Weinmauer an und probieren die Weine des Coal River Valley.

Lake St Clair

Der tiefste See Australiens bildet das südliche Ende des Cradle Mountain-Lake St. Clair National Parks im zentralen Hochland. Hier befindet sich auch The Wall in the Wilderness, eine 100 Meter lange Reihe aus geschnitzten Kieferntafeln, die die Geschichte der Region erzählen..

KONTAKT

Destination Southern Tasmania
marketing@southerntasmania.com.au
hobartandbeyond.com.au



Pipers Brook Vineyard
© Jarrad Seng

LAUNCESTON & DER NORDEN

Tasmaniens Norden ist berühmt für sein fruchtbares Ackerland, die kühlgemäßigten Weinberge und seine Weingüter, die köstliche Speisen und Weine gepaart mit großartigen „Paddock-to-Plate“ Erlebnissen produzieren.

Launceston

Eine Flugstunde von Melbourne und 90 Minuten von Sydney entfernt, ist Tasmaniens zweitgrößte Stadt idealer Startpunkt. Inmitten eines der am besten erhaltenen georgischen und viktorianischen Stadtbilder in Australien floriert die Lebensmittel- und Drinkszene. Hier trifft man sich am Samstagmorgen auf dem Markt und spaziert durch die Cataract Gorge, ein Stück Wildnis im Herzen der Stadt. Außerdem lohnen Besuche der Queen Victoria Museum & Art Gallery sowie Design Tasmania.

Tamar Valley

Von Launceston aus geht es entlang der Tamar Valley Wine Route durch die Weinberge mit ihrem kühlen Klima – bekannt für erstklassige Pinot Noir- und Schaumweine. Winzer freuen sich, wenn Besucher Zeit für ein Schwätzchen haben. Weiter geht die Fahrt durch bewaldete Hügel, vorbei an Bauernhöfen, Lavendelfeldern und Obstplantagen. Alte Dörfer wie Longford und Evandale sind ein hübscher Stopp. Südlich entlang des Heritage Highway gelangt man nach Ross und Campbell Town.





03



02



04

Derby

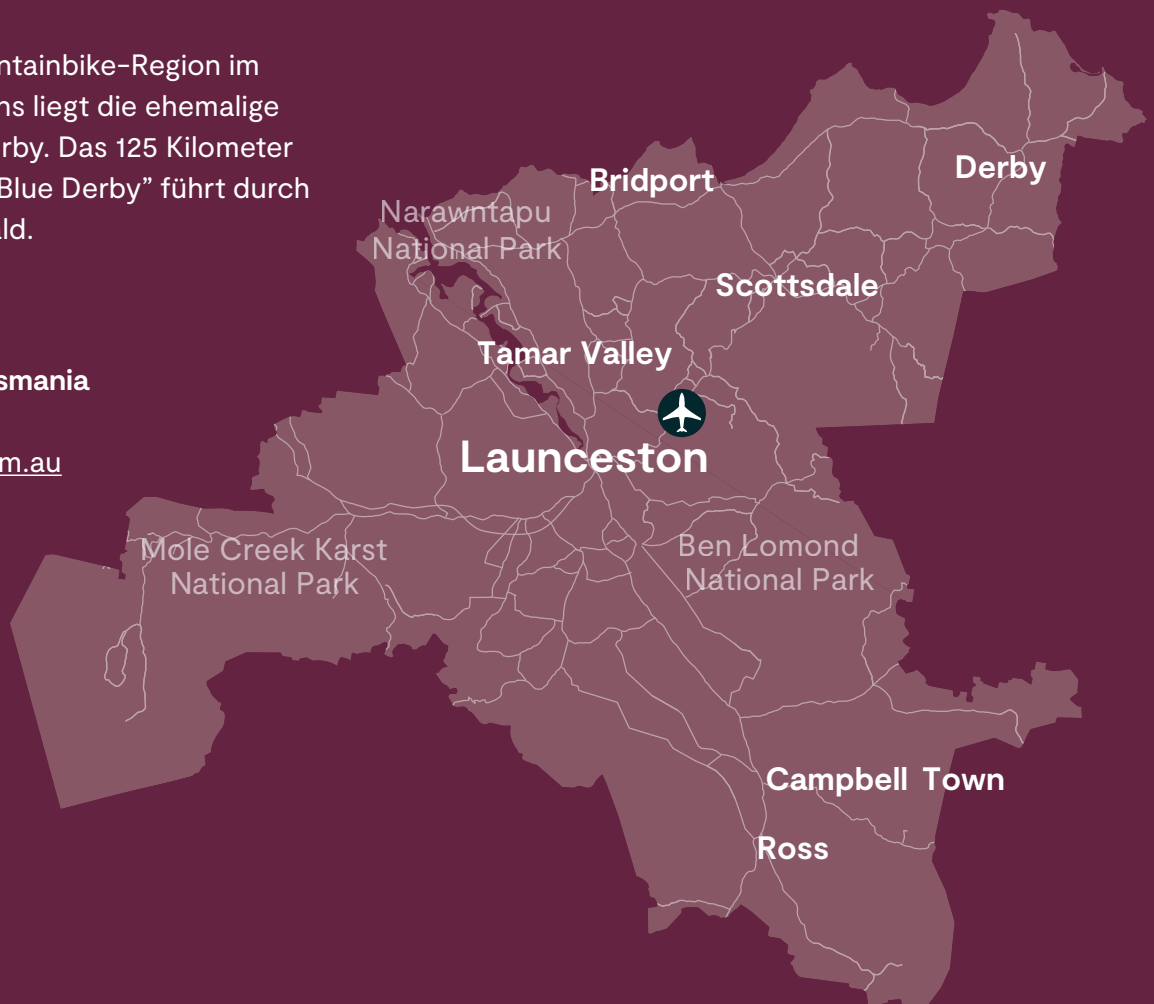
Mitten in dieser Mountainbike-Region im Nordosten Tasmaniens liegt die ehemalige Zinnbergbaustadt Derby. Das 125 Kilometer lange Streckennetz "Blue Derby" führt durch gemäßigten Regenwald.

KONTAKT

Tourism Northern Tasmania

admin@tnt.org.au

northerntasmania.com.au





Painted Cliffs,
Maria Island
© Stuart Gibson

OSTKÜSTE

Weißer Sandstrand und eine dramatische Küstenlinie – Tasmaniens Ostküste bietet die klassischen Merkmale eines perfekten Strandurlaubs. Dazu kommen noch Wombats und Wallabys, Meeresfrüchte-Buden und Boutique-Weingüter, hübsche Ferienorte sowie Nationalparks.

Great Eastern Drive

Diese 176 Kilometer lange Route erstreckt sich von Orford im Süden bis zur Larapuna/Bay of Fires im Norden. Sie führt vorbei an einer dramatischen Küste und Stränden, zu Boutique-Weingütern und Meeresfrüchte-Buden sowie in Nationalparks wie Maria Island und Freycinet. Ferienorte sind an der Küste verstreut, darunter St. Helens, Bicheno, Scamander, Coles Bay, Swansea und Orford. Die Route eignet sich für ein Wochenende, eine Woche oder länger.

Freycinet National Park

Die rosafarbenen Granitgipfel der Hazards, abgelegene Buchten, weiße Sandstrände, eine reiche Vogelwelt und die Wineglass Bay, Tasmaniens meistfotografierter Ort, haben Freycinet so berühmt gemacht. Über den Zugang von Coles Bay aus erkundet man den Park per Boot, Kajak oder zu Fuß.





02



03



01



04

Maria Island National Park

Nur 30 Minuten mit der Fähre trennen Besucher von diesem Wildtierparadies voller Wombats, Wallabys und Schnabeligel sowie 11 der 12 endemischen Vogelarten des Bundesstaates. Dazu gehören der vom Aussterben bedrohte Schwalbensittich und die Hühnergans. Die Insel wurde ursprünglich von den Tyreddeme-Ureinwohnern bewohnt und war ein Walfang- und Robbenfängerposten, eine Strafsiedlung und ein Vergnügungszentrum. Am besten erkundet man die Insel mit dem Mountainbike oder zu Fuß und besucht die Painted Cliffs, die Fossil Cliffs und die Twin Mountain Peaks.

Irapuna/Bay of Fires

Dieser spektakuläre Küstenabschnitt, der sich etwa 50 Kilometer von der Binalong Bay bis zum Eddystone Point im Norden erstreckt, besticht durch weiße Strände, türkisfarbenes Wasser und Granitfelsen, die mit orangefarbenen Flechten überzogen sind. Hier übernachtet man auf Campingplätzen direkt am Strand oder nimmt an einer komfortablen und geführten Wanderung teil. Der viertägige wukalina Walk liefert Einblicke in die Kultur der Palawa-Ureinwohner.

East Coast Wine Trail

Treffen der Winzer auf 10 Weingütern entlang der Ostküste sowie großartige Aussichten unterwegs sind bei dieser Route inklusive.

St Helens Mountain Bike Trails

Es gibt nicht viele Orte auf der Welt, an denen man von den Bergen bis zum Meer fahren kann. Der 42 Kilometer lange Bay of Fires Trail beginnt am Blue Tier Trailhead, in der Nähe von Derby, und endet am weißen Sand des Swimcart Beach an der Ostküste. Ebenfalls in der Region bietet das St Helens Stacked Loop Network 66 Kilometer landschaftlich reizvolle Routen für alle Level mit acht Schleifen und vier Abfahrten.

KONTAKT

East Coast Regional Tourism Organisation
info@eastcoasttasmania.com.au
eastcoasttasmania.com

01 – wukalina walk © Rob Burnett
 02 – Bay of Fires © Rob Burnett
 03 – Melshell Oysters Farm Gate – Don Melrose © Rob Burnett
 04 – Wineglass Bay from Mt Amos © Scott Sporleder



Kayaking on the Pieman River
© Michael Walters Photography

CRADLE COAST

Diese Region erstreckt sich über die West- und Nordwestküste Tasmaniens sowie King Island. Sie ist bekannt für ihre wilden Orte und hervorragenden Produkte. Auf dem Cradle to Coast Tasting Trail gibt es jede Menge zu entdecken. Weiter geht es auf dem Western Wilds Drive und auf dem Tarkine Drive. Zu den natürlichen Hotspots gehören Cradle Mountain, der Franklin-Gordon Wild Rivers National Park, takayna/The Tarkine und die riesige Tasmanian Wilderness World Heritage Area.

Western Wilds

Diese Routen erstrecken sich über weite Teile von Tasmaniens Westen und Süden und führen durch Wildnisgebiete und Nationalparks, wilde Flüsse, Gletschertäler, gemäßigte Regenwälder und alpine Ebenen. Man kann sich ein Thema oder ein Gebiet aussuchen und den Spuren des Landes und Geschichten der tasmanischen Ureinwohner, der frühen Pioniere und der heutigen Inselbewohner folgen.

- 01 - Road to the Sentinel Range © Jason Charles Hill
- 02 - Tasmanian devil (*Sarcophilus harrisi*) © Mark Eveleigh
- 03 - Cradle Mountain Canyons © Off the Path
- 04 - Gordon River Cruises © Supplied Courtesy of RACT Destinations
- 05 - Wombat in Cradle Mountain-Lake St Clair National Park © Frederic Courbet



02 -



01 -



Cradle to Coast Tasting Trail

Thematische Reiserouten führen zu mehr als 30 der schönsten Farmen, Kellereien, und Destillereien im Nordwesten.

Der Tarkine Drive

Höhepunkte dieser Route sind Wanderungen, Aussichtspunkte, bedeutende Stätten und Picknickplätze. Die Fahrt von Smithton aus kann zwei Tage durch Regenwald und entlang von Küstenabschnitten im Norden des Wildnisgebietes umfassen.

Cradle Mountain

Im Norden des Cradle Mountain-Lake St Clair National Parks kann man herrliche Tageswanderungen unternehmen oder die Ausdauer auf dem 65 Kilometer langen Overland Track testen. Man kann zelten oder eine geführte Wanderung ohne Gepäck und mit Übernachtung in privaten Hütten buchen.

Strahan

Am Ufer von Macquarie Harbour an der Westküste ist die lebhafteste Stadt Strahan das Tor zum Franklin-Gordon Wild Rivers National Park. Von hier starten Boote, Flugzeuge und Hubschrauber in die südwestliche Wildnis.

KONTAKT **West by North West**
info@wxnw.com.au
visitcradlecoast.com.au





Castle Rock
© Rob Mulally

FLINDERS ISLAND

Vor Tasmaniens Nordostküste in der Bass Strait ist Flinders Island die größte der 52 Inseln der Furneaux-Gruppe. Mit einer Bevölkerung von etwa 900 Einwohnern, frischen Produkten und einer rauen Landschaft bietet Flinders unvergessliche Erlebnisse. Hier isst man Krebse an der Flinders Wharf, spaziert an menschenleeren Stränden, beobachtet Vögel, geht angeln oder sucht nach Killiecrankie-Diamanten, einem blassen, glänzenden Topas, der an den Ufern der Killiecrankie Bay gefunden wird. Mit reichlich Flusskrebse, Abalone und Jakobsmuscheln sowie hochwertigem Lamm- und Rindfleisch wächst der Ruf der Insel für besondere Gourmet-Erlebnisse.

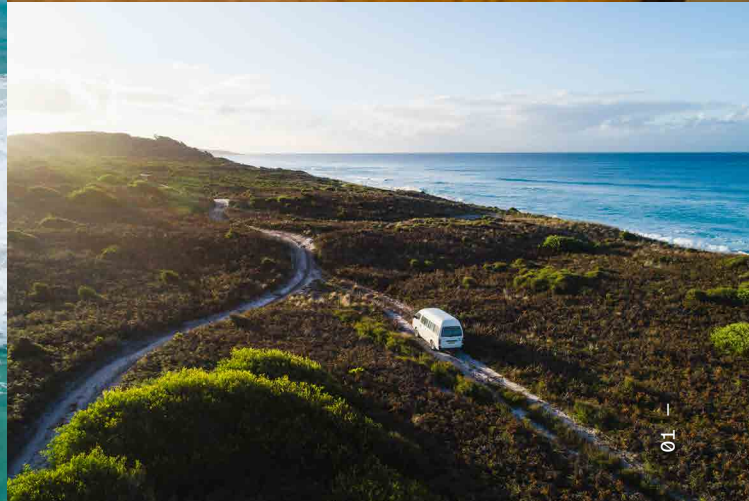


10



HÖHEPUNKTE

- Die frischen Produkte in den Orten Lady Barron and Whitemark.
- Die Suche nach Killiecrankie-Diamanten.
- Der Sonnenuntergang vom Walkers Lookout.
- Unberührte Strände und Wanderungen im Strzelecki National Park.
- Tagesaktivitäten wie Angeln, Golfen, Tauchen, Allradfahren oder Wandern.
- Beobachten der Zugvögel in den Feuchtgebieten des Logan Lagoon Wildlife Sanctuary.



Martha Lavinia Beach
© Stuart Gibson

02 -

01 -



KING ISLAND

80 Kilometer vor der Nordwestküste Tasmaniens besticht King Island mit einer zerklüfteten Küste, fantastischen

Erzeugnissen und Meeresfrüchten, einer reichen Seefahrtsgeschichte und mit einigen der schönsten Golferlebnisse der Welt. Zwei Links am Meer werden vom Australian Golf Digest zu den 10 besten Golfplätzen Australiens gezählt: Cape Wickham (landesweit auch als Nr. 1 der öffentlich zugänglichen Golfplätze eingestuft) an der rauen Nordküste und Ocean Dunes an der Westküste. Die Löcher befinden sich fast im Meer, Sichtungen von Walen und Robben sind nicht selten.

HÖHEPUNKTE

- Abschlag auf zwei erstklassigen Golfplätzen: Cape Wickham und Ocean Dunes.
- Die Kalksteinreste eines alten Waldes im Calcified Forest an der südlichsten Spitze der Insel.
- Der Leuchtturm von Cape Wickham, 1861 gebaut und der höchste Leuchtturm der südlichen Hemisphäre.
- Surfen in Martha Lavinia, ein herrlicher Strandausflug.
- Baden in Pennys Lagoon, einem hübschen See.
- Der Shipwreck Trail mit seinen Geschichten, die sich um die hunderte von Wracks ranken.
- Besuch des King Island Historical Museum in Currie (geöffnet Oktober-Mai).



TASMAP
www.tasmap.tas.gov.au

#discovertasmania
fb.com/tasmania
@tasmania
@tasmania
discovertasmania.com.au

TASMANIEN
RUNTERKOMMEN UND DURCHATMEN

